

„Mögen Sie nun nach dieser offenen vor meinem Innern gleichsam abgelegten Erklärung auch Ihr Inneres sprechen lassen — denn bey allem meinem Kummer kann ich mich doch und will ich auch mich nicht eines Gedankens entschlagen, dem nämlich, daß Ihr Inneres in jenem Schreiben sich nicht aussprach.“

Und der Mann, der solches schreiben konnte, hat bis heute die Anerkennung nicht gefunden, die er doch in so reichem Maße verdient. Neid, Mißgunst und Unverstand haben mit einander gewetteifert, zu Gunsten der vielbeklagten Dichter dem wackeren Verleger einen Theil seiner Verdienste abzuspochen. Ein vergebliches Beginnen! Denn dieser Bollmer'sche Briefwechsel wird den seltenen Mann wieder voll und ganz in seine Rechte einsetzen und was bisher theils laut, theils in versteckten Angriffen seinem Gedächtniß geschadet wurde, das wird vergessen werden vor diesen unwiderleglichen Beweisen der großen Herzensgüte und lautersten Gesinnung Cotta's. —

**Miscellen.**

Aus Berlin vom 3. Aug. berichtet man der Magdeburgischen Zeitung: „Der Strife der hiesigen Buchdruckergehilfen kann jetzt wohl als beendet betrachtet werden. Wenigstens soll das lei-

tende Comité, nachdem es schon vor kurzem die unverheiratheten Gehilfen aufgefordert, Berlin zu verlassen, gestern ganz allgemein die Erklärung abgegeben haben, man müsse es dem Einzelnen überlassen, unter welchen Bedingungen er die Arbeit wieder aufnehmen wolle. Damit wäre die Campagne, wie allerdings vorauszusehen war, zu Ungunsten der Strikenden zum Abschlusse gekommen. Die öffentliche Meinung stand, nebenbei bemerkt, von vornherein nicht auf ihrer Seite, da sie der Ansicht war, ein Localzuschlag von 25 Proc. zu dem Allgemeinen Deutschen Tarif, wie ihn die hiesigen Prinzipale bewilligt hatten, genüge als Ausgleichung für die hiesigen Preisverhältnisse vollkommen.“

**Personalnachrichten.**

Am 1. August fand die Feier der fünfzigjährigen Thätigkeit des Herrn Alexander Litzner im Hause Breikopf & Härtel hier statt. Von den Chefs, seinen Collegen und sonst noch von vielen Seiten ward der Jubilar beglückwünscht und beschenkt, auch ward er durch Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens für sein treues Wirken in seinem Berufe belohnt.

**Anzeigebblatt.**

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnpaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.**

Statt Circular.

[28965.]

Stuttgart, Canzlei-Strasse 22, den 3. August 1876.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich soeben unter der Firma

**Oskar Gerschel's Antiquariatsbuchhandlung**

ein eigenes Geschäft dahier eröffnet habe. Nach einer insgesamt vierzehnjährigen Thätigkeit bei den Firmen: Gsellius'sche Buchh. in Berlin, Theodor Ackermann in München, A. Bielefeld's Hofbuchh. in Karlsruhe, A. Asher & Co. in Berlin, Emil Barth's Hofbuchh. in Dessau und wiederum Theodor Ackermann, glaube ich, die zu meinem Unternehmen nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, wie ich auch mit Betriebsmitteln hinlänglich versehen bin.

Haben Sie die Güte, schon jetzt meine Firma in Schulz' Adressbuch zu notiren, damit mir alle Antiquar-Kataloge, 1 Expl. von diesen gef. stets direct p. Post, sowie Circulare, Wahlzettel etc. gleich anderen Handlungen rechtzeitig zugehen.

Meine Commissionen übernahm Herr H. Haessel in Leipzig.

Hochachtungsvoll

**Oskar Gerschel.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieser Anzeige ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[28966.] Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Blatte eine Colportage-Buchhandlung errichtet habe und bitte die Herren Verleger, mir gefäll. erste Hrgn., Prospective, Kataloge etc. sofort nach Erscheinen zuzusenden zu wollen. Meine Commission hat Hr. Gust. Walther in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Darmstadt, Müllerstr. 9.

**Christian Hess.**

[28967.]

Stuttgart, 1. August 1876.

Infolge des schnellen und bedeutenden Aufschwunges meines Zeitungsverlages, sehe ich mich veranlaßt dieser Branche meine ganze Thätigkeit zu widmen und habe deshalb mein Sortimentgeschäft aufgegeben. — Sämmtliche vorhandenen Continuationen übergab ich einer hiesigen Colportagehandlung, ich bitte daher, alle un verlangten Zusendungen an mich einzustellen und mir nur noch solche Continuationen zugehen zu lassen, welche ich als Post unberechnet zu erhalten habe.

**G. Vooff,**

Verlagsbuchhandlung.

**Verkaufsanträge.**

[28968.] Eine kleinere Sortimentbuchhandlung in Thüringen, deren Umsatz indeß noch bedeutend vergrößert werden kann, ist anderer Unternehmungen halber — event. auch mit Verlag — sofort zu verkaufen.

Offerten solider Selbstkäufer erbeten unter F. C. M. postlagernd Leipzig.

[28969.] Ein älteres, stets solid geführtes Sortiment in einem der angenehmsten und besuchtesten Badeorte, mit verschiedenen Nebenbranchen, als Leihbibliothek, Musikalien, Schreibmaterialien u. a. m., ist wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Dasselbe hat einen nachweislichen Jahresumsatz von ca. 20,000 M. (hoher Reingewinn) und ist noch eines bedeutenden Aufschwunges fähig. Für jüngere, zahlungsfähige Käufer ein sehr günstiger Erwerb.

Näheres auf Anfragen unter D. P. Nr. 34. durch die Exped. d. Bl.

[28970.] Die Conrad'sche Musikalien-, Instrumenten- und Saitenhandlung, Leihanstalt für Musik und Musikalien-Verlag in Chemnitz ist zu verkaufen; die Uebernahme kann sofort erfolgen. Das Geschäft besteht seit 19 Jahren. Zahlungsfähige Käufer wollen sich direct an die Firma wenden.

**Kaufgesuche.**

[28971.] Ich bin beauftragt, ein mittleres Sortimentgeschäft in Oesterreich oder Deutschland zu kaufen, und bitte Offerten unter Chiffre C. K. Nr. 100. direct an mich gelangen zu lassen.

**J. Gabel in Amberg.**

**Fertige Bücher u. s. w.**

[28972.] Bei uns ist soeben erschienen:

**Materialien für die Sedanfeier in der Schule.**

**Kriegsdepeschen, Deklamationen und Vaterlandslieder,** ausgewählt und geordnet von

**Heinrich Göke, Hauptlehrer zu Hamburg.**

1 1/2 Bogen 8. Geh. mit Umschlag.

Preis 25 S., 10 Expl. = 2 M.

Wir liefern mit 25 % Rabatt nur direct und baar bei Einsendung des Betrages per Postanweisung.

Hamburg, 11. August 1876.

**F. O. Reßler & Melle.**

[28973.] Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß

**Poesion, griechische Dichterinnen.**

Ein Beitrag zur Geschichte der Frauenliteratur.

(Verandt unt. 20. Juni d. J.)

von jetzt ab auch gebunden zu haben ist, und stehen einzelne Expl. bei Aussicht auf Absatz gern à cond. zu Diensten. Preis brosch. 3 M. 60 S. = 2 fl. oe. W.; geb. 5 M. 40 S. = 3 fl. oe. W.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**